

Leitfaden

zum Aufbau von Open-Access-Publikationsplattformen für den Goldenen und Grünen Weg



Impressum

Dieser „Leitfaden zum Aufbau von Open-Access-Publikationsplattformen für den Goldenen und Grünen Weg“ wurde im Rahmen des BMBF-geförderten Projektes „SynOA-Pub – Publikationsinfrastrukturen für Open Access Gold und Open Access Grün“ (16OA039) erstellt.

Projektlaufzeit: 01.04.2018 – 31.05.2020



Der „Leitfaden zum Aufbau von Open-Access-Publikationsplattformen für den Goldenen und Grünen Weg“ ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution 4.0 International (CC-BY-4.0) (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>).

Von dieser Lizenz ausgenommen sind die verwendeten Logos und Grafiken.

Autorin:

Constanze Beringer, ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften,
Gleueler Straße 60, 50931 Köln, Deutschland.

<https://orcid.org/0000-0003-0615-2585>

Projektleitung:

Ursula Arning, ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften,
Gleueler Straße 60, 50931 Köln, Deutschland.

<https://orcid.org/0000-0002-7953-0666>

DOI: 10.4126/FRL01-006419770

urn:nbn:de:hbz:38m-frl:64197703

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Einleitung	6
Open Access Gold.....	8
1. Erste Schritte.....	8
2. Anforderungen und Standards	10
3. Nachnutzbare Open-Access-Gold-Softwarelösungen	24
4. Nachnutzbare Open-Source-Publikationstools	28
Open Access Grün.....	32
5. Erste Schritte.....	32
6. Anforderungen und Standards	33
7. Repositoriumssoftwares	40
Anforderungen an OAI- und OpenAIRE-Schnittstellen	44
Begriffs- und Abkürzungsverzeichnis.....	46
Weiterführende Literatur	49

Einleitung

Publikationsinfrastrukturen aufzubauen ist eine aufwändige und langfristige Aufgabe für Institutionen. Wenn an Ihrer Institution eine Publikationsplattform für Open-Access-Erstpublikationen eingerichtet werden soll, stehen Sie vor einer großen Aufgabe und vielen Fragen.

Die folgenden Seiten geben einen Überblick über Anforderungen, die Ihre Plattform erfüllen sollte, damit sie von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern oder Förderinstitutionen als zuverlässig, sicher und qualitativ hochwertig wahrgenommen wird. Die Suche nach der passenden technischen Grundlage kann mitunter zeitraubend und unübersichtlich sein. Daher bietet diese Handreichung einen Überblick über unterschiedliche Systeme mit jeweils einem Anwendungsbeispiel. Dabei werden aber bewusst keine Empfehlungen für die eine oder andere Software ausgesprochen, da jeder Anwendungsfall andere Anforderungen hat. Die im Rahmen des Projekts „SynOA-Pub“¹ erarbeiteten Standards sind als Hinweise zu verstehen, worauf beim Aufbau einer Plattform geachtet werden sollte, um den üblichen Bedarf zu erfüllen, Qualitätsstandards einzuhalten und als vertrauenswürdig zu gelten. Dies ist beispielsweise im Hinblick auf die Erlangung des **DINI-Zertifikats**² oder der Erfüllung der Vorgaben aus **Plan S**³ wichtig.

Blaue Informationsboxen erklären wichtige Begriffe oder Themen. Ein Glossar im Anhang gibt Hilfestellung im Abkürzungsdschungel.

Entstehungszusammenhänge: ZB MED, PUBLISSO und das Projekt SynOA-Pub

ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften (ZB MED) kann auf eine lange Tradition im Open-Access-Publizieren zurückblicken. Seit 2003 betreibt ZB MED das Open-Access-Portal „German Medical Science“ (GMS) der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlich-Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF) in Kooperation mit dem „Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)“⁴. Die Redaktion befindet sich bei ZB MED, so dass hier über viele Jahre Erfahrungen gesammelt und Kompetenzen aufgebaut werden konnten, sowohl im Austausch mit

Herausgeberinnen/Herausgebern und Autorinnen/Autoren, bei der Organisation der Begutachtungsprozesse, im Korrektorat und Layout der Publikationen, als auch in der technischen Weiterentwicklung des Systems. Im Jahr 2015 kam die neue Publikationsplattform PUBLISSO hinzu, welche die proprietäre GMS-Software nach und nach ablöst. Das neue System basiert auf dem Open Source Content Management System „Drupal“ und wird in Zusammenarbeit mit der Firma „Rheinware“⁵ entwickelt.

2016 wurden die ersten Kapitel der inzwischen fünf „Living Handbooks“⁶ publiziert. Im Jahr 2020 sollen die GMS-Zeitschriften auf die neue Plattform umziehen. PUBLISSO wird kontinuierlich weiterentwickelt, unter anderem orientiert am Bedarf aus den publizierenden Fachcommunities. Im Jahr 2018 kam bei ZB MED das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „SynOA-Pub“ hinzu. Darin geht es vor allem darum, Anforderungen und Standards zu ermitteln sowie den technischen Ausbau der PUBLISSO-Plattform unter anderem für die Publikation von Kongress-Abstracts voranzutreiben und Konzepte für neue Funktionalitäten zu entwickeln. Im Rahmen dieses Projekts entstand auch der vorliegende Leitfaden.

Open Access steht für den freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen sowie die Erlaubnis, „diese Veröffentlichungen (...) zu kopieren, zu nutzen, zu verbreiten, zu übertragen und öffentlich wiederzugeben sowie Bearbeitungen davon zu erstellen und zu verbreiten, sofern die Urheberschaft korrekt angegeben wird.“⁷

Vom **Goldenen Weg** des Open Access wird gesprochen, wenn es sich um die Erstveröffentlichung eines Werkes handelt, etwa einen Zeitschriftenartikel oder eine Monografie. Mit dem **Grünen Weg** des Open Access ist die zusätzliche Publikation (Zweitveröffentlichung) eines bereits erschienenen Werkes auf einem Repositorium gemeint.

1 „SynOA-Pub - Publikationsinfrastrukturen für Open Access Gold und Open Access Grün“, siehe <https://www.zbmed.de/forschung-entwicklung/laufende-projekte/synoa-pub/> [zuletzt abgerufen: 21.01.2020]

2 Siehe <https://dini.de/dienste-projekte/dini-zertifikat/> [zuletzt abgerufen: 24.10.2019].

3 Siehe <https://www.coalition-s.org/> [zuletzt abgerufen: 24.10.2019].

4 German Medical Science: <https://www.egms.de>.

5 Siehe <http://www.rheinware.de/> [zuletzt abgerufen: 24.10.2019].

6 Living Handbooks sind Lehrbücher, deren Kapitel nach und nach publiziert werden. Dadurch bleiben sie stets up-to-date. Für weitere Informationen siehe unter anderem: Arning U, Lindstädt B, Schmitz J. PUBLISSO: Das Open-Access-Publikationsportal für die Lebenswissenschaften. GMS Medizin-Bibliothek-Information. 2016;16(3):Doc 15.DOI: 10.3205/mbio00370.

7 <https://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklaerung> [zuletzt abgerufen: 31.01.2020]. Siehe auch: <https://open-access.net/>, <https://www.publissio.de/>.

Open Access Gold

1. Erste Schritte

Ihre Institution hat sich zum Ziel gesetzt, ein Open-Access-Angebot für den goldenen Weg aufzubauen. Erste strategische Überlegungen sollten zunächst in folgende Richtungen gehen:

► Sollen auf der Plattformen mehrere Publikationsformate oder Zeitschriften publiziert werden?

Wie umfangreich Ihr Angebot sein wird, hängt zunächst einmal von der Nachfrage, aber auch anderen Angeboten ab. Gibt es in Ihrem Bereich vielleicht schon eine Reihe von Anbietern, an die Sie Ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler guten Gewissens verweisen könnten? Zentral ist vor allem die Frage:

► Was soll publiziert werden?

Je nach Fachdisziplin sind unterschiedliche Publikationsformate von Bedeutung. Für die Geistes- und Kulturwissenschaften spielt noch immer die Monografie die größte Rolle, in den Naturwissenschaften sind es eher Zeitschriftenartikel oder Preprints⁸. Sollten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler den Bedarf einer Plattform direkt an Sie herangetragen haben, werden Sie schon eine konkrete Vorstellung davon haben, was auf der Plattform publiziert werden soll.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich vor allem auf die Publikation von Journals bzw. Journalartikeln, können in den meisten Fällen aber auch auf Open-Access-Bücher angewendet werden.

► Wie sind die institutionellen Voraussetzungen?

Der Umfang der Entwicklungen und die Möglichkeit, redaktionelle Leistungen anzubieten, hängt von den personellen und finanziellen Ressourcen ab, die zur Verfügung stehen. Identifizieren Sie in Ihrer Institution Personal, welches Aufgaben wie Projektkoordination oder -management, Beratung in urheberrechtlichen Fragestellungen oder redaktionelle Tätigkeiten übernehmen könnte und/oder formulieren Sie Anforderungsprofile für eventuell notwendige Ausschreibungen. Ergänzen Sie Ihr

Publikationsangebot möglichst durch Beratungen und Workshops, um Autorinnen und Autoren sowie Herausgeberinnen und Herausgebern Hilfestellung zu leisten. Verweisen Sie alternativ ergänzend auf wichtige Informationsquellen. Sollten eigene Beratungsleistungen in Ihrer Institution aus personellen Gründen nicht möglich sein, schulen Sie Ihr Personal darin, die wichtigsten Informationsquellen oder externen Angebote und Workshops zu kennen.

Um den notwendigen Umfang der Angebote ermessen zu können, ist ein Austausch mit den Zielgruppen notwendig. Klären Sie den Informationsbedarf frühzeitig, um darauf in Ihren Angeboten reagieren zu können. Um Publikationsplattformen zu betreiben, ist natürlich auch ein gewisses Level an technischem Know-how notwendig. Vielleicht gibt es in der hausinternen IT bereits Expertise, die Sie für die Wartung oder sogar die technische Weiterentwicklung einbeziehen können. Gegebenenfalls können auch ein Rechenzentrum oder externe Softwareentwicklerinnen und -entwickler als Ansprechpersonen hinzugezogen werden. Sollte es hierfür keinerlei Ressourcen geben, lohnt sich sicherlich eine Evaluierung von Hostingangeboten, bei denen der technische Support bereits inkludiert ist⁹. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, über Finanzierungsmöglichkeiten nachzudenken.

► Gibt es gegebenenfalls Drittmittel, die für den Aufbau eines Publikationsangebotes eingeworben werden könnten?

Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gibt es beispielsweise die Förderrichtlinie „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS)“: Infrastruktur für elektronische Publikationen und digitale Wissenschaftskommunikation¹⁰.

Generell gilt: Suchen Sie als Institution den Kontakt zur wissenschaftlichen Community, so dass Sie auf die Anforderungen reagieren können. Beim Aufbau und der Weiterentwicklung der Angebote sollten sowohl die wissenschaftliche Publikationslandschaft, Bedarf und Nachfrage als auch aktuelle Softwareentwicklungen in diesem Bereich im Auge behalten werden. Treten Sie auch mit anderen publizierenden Instituten und Bibliotheken in Kontakt und tauschen Sie sich aus – etwa über Gruppen wie die AG Universitätsverlage oder über Beratungsangebote wie PUBLISSO von ZB MED.¹¹

⁸ Für einen Überblick siehe die aktuelle Analyse von Severin A, Egger M, Eve MP, Hürlimann D. Discipline-specific open access publishing practices and barriers to change: an evidence-based review. *F1000Research*. 11. Dezember 2018;7:1925. DOI: 10.12688/f1000research.17328.1.

⁹ Siehe hierzu Hinweise in den entsprechenden Tabellen auf den [Seiten 24-27](#).

¹⁰ Siehe <https://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/index.html> [zuletzt abgerufen am 13.11.2019].

¹¹ Siehe https://blog.bibliothek.kit.edu/ag_univerlage/ [zuletzt abgerufen am 12.12.2019], <https://www.publisso.de/open-access-beraten/> [zuletzt abgerufen am 12.12.2019].

2. Anforderungen und Standards

a. Zusammensetzung der Anforderungen

Neben einer ausführlichen Literaturrecherche zum Thema stützt sich der Leitfaden vor allem auf die im Folgenden aufgeführten Quellen:

Für Herausgeberinnen/Herausgeber und Autorinnen/Autoren ist es wichtig, die Seriosität und Vertrauenswürdigkeit einer Plattform und der darauf erscheinenden Publikationen einschätzen zu können. Dies ist einerseits möglich über eine Recherche im „**Directory of Open Access Journals/Books**“ (**DOAJ** oder **DOAB**)¹². Um hier aufgenommen zu werden, müssen von den Plattformen bestimmte Anforderungen erfüllt werden. Da DOAJ und DOAB verlässliche Rechercheinstrumente darstellen, ist es für Betreiber von Plattformen erstrebenswert, aufgenommen zu werden. Aus diesem Grund sind die Anforderungen im Folgenden zusammengefasst, damit sie direkt beim Aufbau einer Publikationsplattform Gold mit berücksichtigt werden können.

Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V. (DINI):

„DINI wurde gegründet, um die Verbesserung der Informations- und Kommunikationsdienstleistungen und die dafür notwendige Entwicklung der Informationsinfrastrukturen an den Hochschulen regional und überregional zu fördern. Durch Absprachen und Arbeitsteilung zwischen den Infrastruktureinrichtungen soll das Informationstechnik- und Dienstleistungsangebot weiter verbessert werden. Hierfür ist auch die gemeinsame Entwicklung von Standards und Empfehlungen erforderlich.“

„Mit dem Siegel des DINI-Zertifikats zeigen Sie, dass Sie international anerkannte Qualitätskriterien im Kontext digitaler Repositorien erfüllen. (...) Das DINI-Zertifikat zielt auf eine optimale Bereitstellung von Metadaten und Dokumenten.“

Quelle: <https://dini.de> [zuletzt abgerufen: 24.10.2019].

Ein weiteres wichtiges Qualitätsmerkmal im deutschsprachigen Raum ist das „DINI-Zertifikat“. Die Anforderungen, die hier formuliert werden, sollten ebenfalls bereits bei der Planung eines Angebotes berücksichtigt werden.

Auch Forschungsförderer stellen bestimmte Ansprüche an Publikationsplattformen. Im Jahr 2018 gründete sich mit der „**Coalition S**“ eine Initiative von europäischen Förderinstitutionen mit dem Ziel, Open Access voranzubringen. Dafür wurden 2019 die Anforderungen „**(Plan S)**“ veröffentlicht. Publikationsplattformen müssen sie erfüllen, um für die Veröffentlichung von Arbeiten, die durch eine Förderung der Mitgliedsorganisationen entstanden sind, in Frage zu kommen. Für Betreiber von Journals und Plattformen ist es daher ratsam, sich an den Anforderungen zu orientieren. Bei der Konzeption von Publikationsangeboten sollte es direkt mitbedacht werden.

Sowohl im DINI-Zertifikat als auch in den Vorgaben von Plan S werden Mindestanforderungen und ergänzende Empfehlungen formuliert. In diesem Leitfaden wurden die Mindestanforderungen zusammengefasst, da sie zur Erlangung des Zertifikats bzw. Erfüllung der Voraussetzungen notwendig sind. Die Empfehlungen, die beide Kataloge zusätzlich ergänzen, sind nicht Teil des Leitfadens, sollten allerdings langfristig auch im Blick behalten werden.

Weitere Anforderungen, auf die sich Betreiber von Publikationsplattformen einstellen sollten, ergeben sich aus der EU-geförderten Initiative „**OpenAIRE**“¹³. Hier werden unter anderem spezifische Anforderungen an die Metadaten gestellt (siehe hierzu [Seite 44-45](#)).

In einzelnen Punkten unterscheiden sich die Anforderungskataloge. So verlangt Plan S zum Beispiel eine Kennzeichnung der publizierten Metadaten mit einer **CCo-Lizenz**, während dies für das DINI-Zertifikat nicht gefordert wird. Im Folgenden wurden die Anforderungen so zusammengefasst, dass die Voraussetzungen für alle erfüllt werden. Langfristig wird bei ZB MED darüber nachgedacht, die Standards in einer Online-Datenbank durchsuchbar und filterbar zu machen. Dann könnte gezielt nach Anforderungen aus Plan S bzw. dem DINI-Zertifikat gesucht werden.

¹² Begriffserläuterungen und Links zu zentralen Begriffen und Abkürzungen finden Sie im Glossar ab [Seite 46](#).

¹³ Siehe <https://www.openaire.eu/> [zuletzt abgerufen am 12.12.2019].

b. Anforderungen und Standards

Im Folgenden sind die Anforderungen an Open-Access-Publikationsplattformen für den Goldenen Weg aus den oben genannten Quellen zusammengefasst und verschiedenen Kategorien zugeordnet:

- | | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|-----------------------|
| • Zugang | • Technische Rahmenbedingungen | • Qualitätssicherung |
| • Publikation | • Metadaten | • Rechtliches |
| • Archivierung und Nachhaltigkeit | • Sichtbarkeit | • Finanzierung |
| • Schnittstellen | • Statistik | • Informationspolitik |

Zugang

- Publizieren Sie auf Ihrer Plattform Volltexte ohne Embargo.
- Ermöglichen Sie Lesenden den Zugang zu den Publikationen ohne Registrierung.
- Erheben Sie keine Subskriptionsgebühren für das Lesen der Publikationen.
- Stellen Sie sicher, dass kein paralleles Publikationsorgan im Closed Access mit weitreichenden Überlappungen des Editorial Boards existiert.
- Sorgen Sie dafür, dass alle Inhalte von einer Webseite mit einem einzigartigen Namen erreichbar sind.
- Versehen Sie jeden Artikel mit einem Inhaltverzeichnis und einer eigenen **URL**.
- Sorgen Sie für eine klare Navigation und bieten Sie eine Suchfunktion an.
- Die eingestellten Originaldateien der Dokumente sowie die gegebenenfalls zusätzlich erzeugten Archivkopien müssen frei von technischen Schutzmaßnahmen sein.

Publikation

- Stellen Sie ein Web-Formular zum eigenständigen Hochladen von Dokumenten zur Verfügung.
- Publizieren Sie in mehreren Formaten, darunter in einem maschinenlesbaren Format (**XML**).
- Ermöglichen Sie die **Versionierung** von Publikationen.
- Löschen Sie Dokumente nur in Ausnahmefällen und geben Sie dies unter der persistenten **URL** des ursprünglichen Dokuments bekannt.

XML (Extensible Markup Language):

- Maschinenlesbare Auszeichnungssprache
- **Vorteile für Nutzende:** Schnellere Publikation; vereinfachte Nachnutzung und bessere Sichtbarkeit; ermöglicht Text- und Data Mining.
- **Vorteile für Sie:** Erleichterte und schnellere Publikation, falls Inhalte bereits strukturiert bei Ihnen ankommen; Schnittstellen-Kompatibilität; maschinenlesbar strukturierte Publikationen (inkl. Exportmöglichkeit) machen eine Nachnutzung und die Indexierung in relevanten Datenbanken einfacher.

Archivierung und Nachhaltigkeit

- Formulieren Sie auf Ihrer Webseite eine Aussage zur Langzeitarchivierung der Publikationen.
- Sorgen Sie für die Archivierung der Publikationen z.B. mit **CLOCKSS**, **Portico** oder gleichwertigen Programmen.
- Die Verfügbarkeit der Dokumente und Metadaten muss für mindestens fünf Jahre garantiert werden.

(Digitale Langzeit-) Archivierung:

Digitale Langzeitarchivierung beschreibt den „Langzeiterhalt und die Langzeitverfügbarkeit von Information in digitaler Form sowie die Bereitstellung für eine bestimmte Zielgruppe“ über die Lebensdauer von Hard- und Software hinaus (DIN 31644). Durch den rapiden Technologiewandel (obsoletere Speichermedien und Dateiformate) droht digitalen Informationsmedien bereits wenige Jahre nach ihrer Entstehung unwiederbringlicher Informationsverlust. Im Vergleich zur klassischen Archivierung, deren Fokus auf analogen Informationsmedien liegt, ist digitale Langzeitarchivierung daher ein aufwändigerer Prozess, der regelmäßig an aktuelle technologische Gegebenheiten angepasst werden muss. Digitale Langzeitarchivierung ist zeitlich nicht begrenzt, sondern verfolgt das Ziel des langfristigen Erhalts des digitalen Erbes.

Weitere Informationen:

<https://www.publisso.de/digitale-langzeitarchivierung/>
<https://www.langzeitarchivierung.de>

Technische Rahmenbedingungen

- Nutzen Sie möglichst **Open-Source-Software**.
- Sichern Sie die Übertragung von Daten durch die Nutzung von aktuellen **TLS-Technologien** (SSL).
- Entwickeln Sie ein Sicherheits-, Havarie- und Betriebskonzept sowie einen Wartungsplan für Software und Server.
- Dokumentieren Sie das technische System schriftlich.
- Lassen Sie die Server regelmäßig durch eine autonome Überwachungssoftware überprüfen und sichern Sie die Daten in einem Backup.
- Entwickeln Sie eine Exit-Strategie, um sich auf eventuell notwendige Anbieter- oder Softwarewechsel vorzubereiten.

TLS/SSL-Technologie:

TLS: Transport Layer Security (Transportschichtsicherheit),
Vorgängerbezeichnung: SSL (Secure Sockets Layer)

Durch die TLS/SSL-Technik werden Internetseiten identifiziert und die Sicherheit der Datenübertragung gewährleistet (zu erkennen am https in der Adresszeile des Browsers). Anbieter müssen für ein gültiges Zertifikat ihrer Webseiten sorgen.

Quelle: <https://www.bsi-fuer-buerger.de/BSIFB/DE/Empfehlungen/EinrichtungSoftware/EinrichtungBrowser/Sicherheitsmassnahmen/Verschlueselung/verschlueselung.html>

Open-Source-Software:

Hierbei handelt es sich um Software, deren Quellcode öffentlich und von Dritten eingesehen, geändert und genutzt werden kann.

Open-Source-Software profitiert von großen Entwicklungs-Communities weltweit, durch welche sie stets weiterentwickelt und an neue Anforderungen angepasst werden kann.

Quelle: <https://www.bsi-fuer-buerger.de/BSIFB/DE/Empfehlungen/EinrichtungSoftware/OpenSource/OpenSource.html>

Weitere Informationen: <http://www.bpb.de/gesellschaft/digitales/opensource/>

Schnittstellen

- Richten Sie eine Schnittstelle für die Pflichtabgabe an die **DNB**¹⁴ ein.
- Richten Sie eine Schnittstelle zu **DOAJ** bzw. **DOAB** ein bzw. sorgen Sie für den Nachweis der Publikationen in diesen Datenbanken.¹⁵
- Richten Sie eine Webschnittstelle für Endnutzerinnen und -nutzer ein, über die auf Dokumente und Metadaten zugegriffen werden kann.
- Richten Sie eine dauerhaft verfügbare und regelmäßig überprüfte **OAI**-Schnittstelle ein. Diese sollte die Vorgaben von OAI-PMH 2.0 und die DINI-Richtlinien erfüllen, inkrementelles **Harvesting** ermöglichen und **Set-Informationen** konsistent nutzen (siehe [Seite 44-45](#) und das aktuelle **DINI-Zertifikat**¹⁶).

Open Archives Initiative (OAI):

Eine Initiative von Betreibern von Preprint- und anderen Dokumentenservern, um Publikationen im Internet besser auffindbar und nutzbar zu machen.

OAI Protocol for Metadata Harvesting: Einsammeln und Weiterverarbeiten von Metadaten, Dublin-Core-Datenmodell¹⁷ als kleinster gemeinsamer Nenner.

Service Provider sind z.B. BASE, OAIster und ScientificCommons; sie erschließen Inhalte von Dokumentenservern und machen diese durchsuchbar.

Weitere Informationen:

<http://www.openarchives.org/>,
<http://oai.base-search.net/>

¹⁴ Weitere Informationen: https://www.dnb.de/DE/Professionell/Sammeln/Unkoerperliche_Medienwerke/unkoerperliche_medienwerke_node.html [zuletzt abgerufen am 12.12.2019].

¹⁵ Spezifikationen dazu finden Sie hier: <https://doaj.org/api/v1/docs> bzw. <https://doabooks.org/doab?func=forPublishers&uiLanguage=en> [zuletzt abgerufen am 12.12.2019].

¹⁶ Müller et al. DINI Zertifikat für Publikationsdienste 2019. Seite 41. DOI: 10.18452/20545.

¹⁷ Siehe <https://www.dublincore.org/specifications/dublin-core/dces/> [zuletzt abgerufen am 12.12.2019].

Metadaten

- Sorgen Sie für qualitativ hochwertige, exportfähige Metadaten.
- Vergeben Sie für Metadaten eine **CCo-Lizenz**.
- Geben Sie das Publikationsdatum in den Metadaten an.
- Ermöglichen Sie die Angabe von Identifikatoren in den Metadaten (z.B. **ORCID**, FunderID).
- Nutzen Sie das **Dublin Core Element Set** (siehe auch oben: **OAI**-Schnittstelle und [Seite 44-45](#)).
- Integrieren Sie maschinenlesbare Informationen zu Lizenz- und Open-Access-Status in den Metadaten.
- Dokumentieren Sie die Rechtesituation maschinenlesbar in den exportfähigen Metadaten der veröffentlichten Dokumente.
- Bieten Sie den unmittelbaren Export einzelner Metadatensätze bzw. Suchergebnisse in Form mindestens eines geeigneten Datenformats auf der Weboberfläche an.
- Klassifizieren Sie alle Publikationen nach der Dewey-Dezimalklassifikation (DDC).
- Ordnen Sie alle Dokumente nach den DINI-Empfehlungen „Gemeinsames Vokabular für Publikations- und Dokumenttypen“.¹⁸

ORCID:

Non-Profit-Organisation „Open Researcher Contributor Identification Initiative“; durch die Angabe einer ORCID-iD wird die eindeutige Identifizierung von Autorinnen/Autoren sichergestellt. Es gibt mehrere Möglichkeiten der Einbindung in eine Publikationsplattform. Für ausführliche Informationen siehe: <https://orcid.org/organizations/publishers/best-practices>

Vorteile für Nutzende: Verknüpfung der neuen Publikationen mit eigenem Profil; erleichterte Erstellung von Publikationslisten, eindeutige Identifizierung und einfache Verwaltung der institutionellen Zugehörigkeit.

Vorteile für Institutionen: eindeutige Identifizierung der Autorinnen und Autoren.

Harvesting:

Unter Harvesting versteht man das automatische Abrufen von Daten über Schnittstellen. Inkrementell meint hier das Abrufen bestimmter Daten, z.B. für einen bestimmten Zeitraum.

Weitere Informationen:

<https://www.forschungsdaten.info/praxis-kompakt/glossar/#c274002>

Sichtbarkeit

- Vergeben Sie persistente Identifikatoren (z.B. **DOI**, **URN**) für alle Publikationen, auch für neue Versionen eines Dokuments.
- Geben Sie die persistenten Identifikatoren in den exportierten Metadaten und auf dem eigenen Online-Angebot als primäre Identifikatoren in Form einer operablen **URL** an.
- Vergeben Sie eine **ISSN**.
- Sorgen Sie für den Nachweis Ihrer Angebote und Publikationen im **DOAJ**, **DOAB**, bei **BASE** und in der DINI-Liste der Dokumenten- und Publikationsservices.¹⁹

Dublin Core:

Hierbei handelt es sich um ein bibliografisches Datenformat, anhand dessen die Objekte Ihrer Plattform beschrieben werden sollten. Über Schnittstellen können die Metadaten ausgelesen werden. Der Dublin-Core-Simple-Standard besteht aus 15 optionalen Elementen:

- | | | |
|---------------|--------------|-----------|
| • contributor | • format | • rights |
| • coverage | • identifier | • source |
| • creator | • language | • subject |
| • date | • publisher | • title |
| • description | • relation | • type |

Quelle: https://glossar.hs-augsburg.de/Dublin_Core_Metadata

Weitere Informationen: <https://www.dublincore.org/>

¹⁸ DINI Arbeitsgruppe Elektronisches Publizieren. Gemeinsames Vokabular für Publikations- und Dokumenttypen. 2010. DOI: 10.18452/1492.

¹⁹ Siehe <https://www.base-search.net/about/de/>, <https://dini.de/dienste-projekte/dini-zertifikat/liste-der-repositorien/> [zuletzt abgerufen am 12.12.2019].

Erratum und Versionierung:

Fallen nach der Publikation Druck- oder Schreibfehler, fehlende Autorinnen und Autoren oder ähnliche formale Fehler auf, kann ein Erratum erstellt werden. Dann wird je nach System entweder ein kurzer Hinweis auf die vorgenommene Korrektur zusätzlich zum Artikel veröffentlicht; der Artikel wird angepasst und bleibt unter derselben DOI erreichbar. Oder es wird eine neue Version mit Änderung publiziert, die auf die alte mit Erklärung der Änderung verweist.

Werden größere inhaltliche Änderungen am publizierten Manuskript notwendig, empfiehlt es sich, eine neue Version zu publizieren. Bietet das System diese Möglichkeit, bleibt die ursprüngliche Version bestehen und die neue bekommt einen eigenen DOI. So können etwa Entwicklungen in der Forschung besser nachvollzogen werden.

Registrierung eines „Digital Object Identifier“ (DOI):

Die Vergabe von persistenten Identifikatoren für jegliche Arten von Publikationen (empfohlen wird DOI) ist eine Funktion und Serviceleistung, die sowohl von Autorinnen/Autoren und Herausgeberinnen/Herausgebern als auch von Forschungsförderern selbstverständlich vorausgesetzt wird. Vorteile liegen hier klar in der eindeutigen Identifizierung einer Ressource, auch wenn bspw. eine Plattform umzieht oder eine neue Version eines Dokuments eingestellt wird.

Für Institutionen, die Publikationsplattformen betreiben, gibt es folgende Wege, DOI zu registrieren:

Über **Crossref**: <https://www.crossref.org/membership/>

Über **DataCite**: <https://datacite.org/does.html>

Weitere Informationen: <https://www.doi.org/>

Qualitätssicherung

- Publizieren Sie auf der Plattform regelmäßig.
- Mindestens ein Drittel der Publikationen sollten „original research“ und/oder „review paper“ zuzuordnen sein.
- Stellen Sie sicher, dass es ein Peer-Review-Verfahren gibt.
- Beschreiben Sie die Bewertungskriterien transparent auf der Webseite.
- Sorgen Sie dafür, dass für jede Zeitschrift mindestens eine Herausgeberin oder ein Herausgeber und ein Editorial Board genannt werden.
- Etablieren Sie Vorsichtsmaßnahmen gegen Plagiate und Manipulationen und beschreiben Sie transparent, wie Sie damit umgehen. Orientieren Sie sich an den „COPE“-Richtlinien.²⁰
- Nennen Sie Editor sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Redaktion auf der Webseite als Ansprechpersonen mit vollem Namen.
- Machen Sie Policy und Guidelines für Publizierende über die Webseite frei zugänglich.
- Stellen Sie sicher, dass einmal publizierte Dokumente nicht mehr verändert werden.
- Nehmen Sie nachträgliche Löschungen nur in Ausnahmefällen mit entsprechender Kennzeichnung vor.

Statistiken

- Führen Sie im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen (insb. **DSGVO**) eine eigene konsistente Nutzungsstatistik.
- Anonymisieren bzw. pseudonymisieren Sie Webserver-Logs zur längerfristigen Speicherung.
- Filtern Sie automatisierte Zugriffe auf Ihre Plattform aus der Nutzungsstatistik heraus.
- Dokumentieren und erläutern Sie die geführte Statistik öffentlich.
- Publizieren Sie mindestens jährlich eine Statistik mit folgenden Inhalten: Anzahl der Einreichungen, Anzahl der angefragten Reviews, Anzahl der eingegangenen Reviews, die Ablehnungsquote sowie die durchschnittliche Zeit zwischen Einreichung und Publikation.

²⁰ Siehe <https://publicationethics.org/guidance/Guidelines> [zuletzt abgerufen am 12.12.2019].

Datenschutzgrundverordnung (DSGVO):

Die seit Mai 2018 gültige EU-Verordnung hat unter anderem Auswirkungen auf Publikationsplattformen, da dort personenbezogenen Daten eine Rolle spielen. Das „Public Knowledge Project“ hat eine Dokumentation herausgegeben, wie mit den neuen Vorgaben auf Publikationsplattformen (speziell in Open-Journal-System- oder Open-Monograph-Press-Software) umgegangen werden kann: [https://docs.pkp.sfu.ca/gdpr/en/\(englisch\)](https://docs.pkp.sfu.ca/gdpr/en/(englisch))

Weitere Informationen: <http://data.europa.eu/eli/reg/2016/679/2016-05-04>

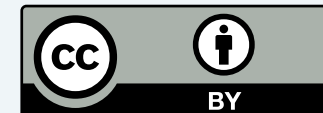
Rechtliches

- Publizieren Sie unter einer **CC-Lizenz** (möglichst CC-BY-4.0; Alternativen in begründeten Fällen: CCo, CC-BY-SA, CC-BY-ND).
- Formulieren Sie eine formale Vereinbarung („Deposit License“ bzw. Autorinnen-/Autorenvertrag) zwischen Rechteinhaberin/Rechteinhaber und denen, die die Plattform betreiben. Darin werden von den Urheberinnen und Urhebern einfache Nutzungsrechte eingeräumt. Eine Deposit License ist bei der Nutzung einer freien Lizenz (etwa **CC-BY**) nicht notwendig.
- Stellen Sie die Deposit License und die Verträge in den Amtssprachen des Landes online bereit, in dem Sie Ihren Hauptsitz haben. Eingeräumt wird das Recht
 - zur elektronischen Speicherung und zur öffentlichen Zugänglichmachung,
 - zur Meldung und Weitergabe an Dritte unter anderem im Rahmen nationaler Sammelaufträge, insbesondere zum Zwecke der Langzeitarchivierung,
 - zum Erstellen von Kopien und
 - zur Konvertierung in andere elektronische oder physische Formate zum Zwecke der Archivierung unter Wahrung der inhaltlichen Integrität.
- Die Urheberin bzw. der Urheber versichert, dass durch die Publikation des Werks keine Rechte Dritter verletzt werden.
- Dokumentieren Sie die Rechtesituation auch in den Metadaten der Publikationen.
- Geben Sie die Rechtesituation der Dokumente über das Webfrontend menschenlesbar an.
- Fügen Sie Ihrer Webseite ein Impressum hinzu, das den rechtlichen Vorgaben entspricht.

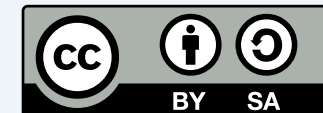
Creative-Commons-Lizenzen:

Die Vergabe einer CC-Lizenz sorgt dafür, dass das Urheberrecht bei Autorinnen/Autoren verbleibt, anderen aber je nach ausgewählter Lizenz erlaubt, die Publikation zu kopieren oder zu verbreiten. Urheberin oder Urheber muss dabei immer genannt werden.

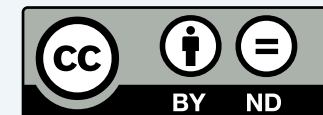
Folgende Lizenzmodelle gibt es:



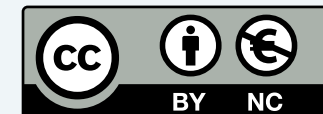
Namensnennung
4.0 International



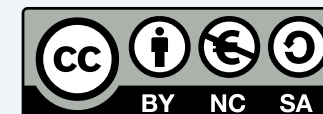
Namensnennung-
Share Alike
4.0 International



Namensnennung-
Keine Bearbeitungen
4.0 International



Namensnennung-
Nicht kommerziell
4.0 International



Namensnennung-
Nicht kommerziell-
Share Alike 4.0 International



Namensnennung-
Nicht kommerziell-
Keine Bearbeitungen 4.0 International

Quelle: <https://creativecommons.org/>

Weitere Informationen:

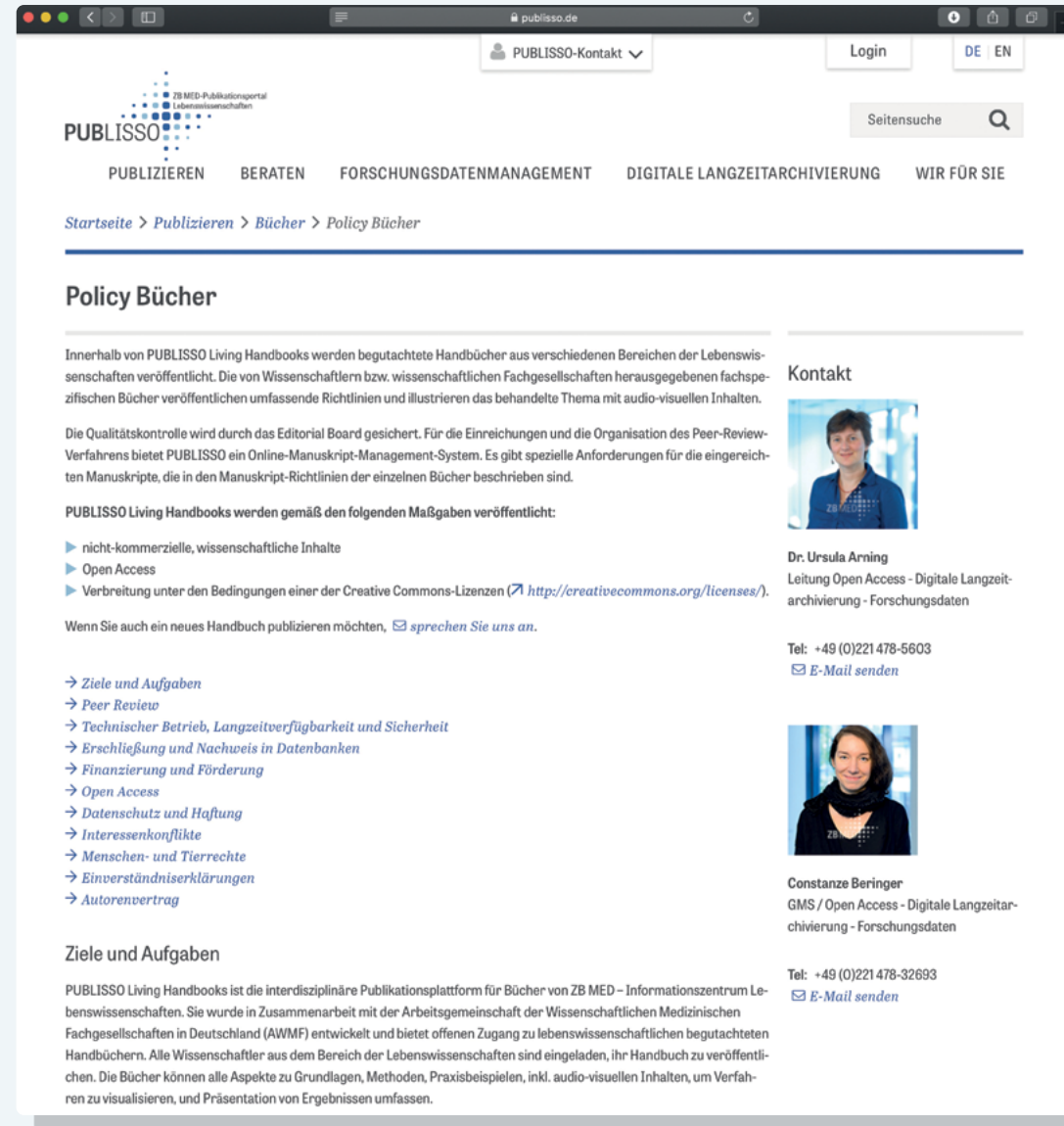
<https://www.publisso.de/open-access-beraten/faqs/creative-commons-lizenzen/>

Finanzierung

- Bieten Sie auf Ihrer Plattform Möglichkeiten für ausgewählte Benutzergruppen, eine teilweise oder komplette Befreiung von **APCs/BPCs** zu beantragen („Waiver“).
- Legen Sie alle Kosten stets transparent dar.
- Vermeiden Sie Publikationsgebühren und informieren Sie sich über alternative Finanzierungsmodelle (z.B. durch Förderer oder Fachgesellschaften).

Informationspolitik

- Informieren Sie transparent über alle anfallenden Kosten.
- Formulieren Sie eine Datenschutzerklärung gemäß **DSGVO**.
- Bieten Sie eine Beratung zu Open Access an und stellen Sie „Frequently Asked Questions“ (FAQs) zu relevanten Fragen bereit oder verweisen Sie auf entsprechende Informationsquellen – etwa bzgl. urheberrechtlicher Themen.
- Stellen Sie gut zugängliche Informationen zum Betreiber, zu Herausgeberinnen/Herausgebern, Lizenzen, Zielen, Inhalten und Open-Access-Publizieren im Allgemeinen bereit.
- Legen Sie Entscheidungsfindungsprozesse und Policies transparent dar.
- Machen Sie in einer öffentlich zugänglichen Policy Rechte und Pflichten aller Beteiligten, die Art der publizierten Dokumente, Langzeitarchivierung, Angaben zum technischen Betrieb des Dienstes und zu Open Access deutlich.
- Kennzeichnen Sie Open-Access-Publikationen in Browsing- und Trefferlisten.
- Informieren Sie über erfolgte Erschließungsmaßnahmen wie Katalogisierungsregeln oder Schnittstellen.



PUBLISSO ZB MED-Publikationsportal Lebenswissenschaften

PUBLIZIEREN BERATEN FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT DIGITALE LANGZEITARCHIVIERUNG WIR FÜR SIE

Startseite > Publizieren > Bücher > Policy Bücher

Policy Bücher

Innerhalb von PUBLISSO Living Handbooks werden begutachtete Handbücher aus verschiedenen Bereichen der Lebenswissenschaften veröffentlicht. Die von Wissenschaftlern bzw. wissenschaftlichen Fachgesellschaften herausgegebenen fachspezifischen Bücher veröffentlichen umfassende Richtlinien und illustrieren das behandelte Thema mit audio-visuellen Inhalten.

Die Qualitätskontrolle wird durch das Editorial Board gesichert. Für die Einreichungen und die Organisation des Peer-Review-Verfahrens bietet PUBLISSO ein Online-Manuskript-Management-System. Es gibt spezielle Anforderungen für die eingereichten Manuskripte, die in den Manuskript-Richtlinien der einzelnen Bücher beschrieben sind.

PUBLISSO Living Handbooks werden gemäß den folgenden Maßgaben veröffentlicht:

- ▶ nicht-kommerzielle, wissenschaftliche Inhalte
- ▶ Open Access
- ▶ Verbreitung unter den Bedingungen einer der Creative Commons-Lizenzen (<http://creativecommons.org/licenses/>).

Wenn Sie auch ein neues Handbuch publizieren möchten, [sprechen Sie uns an](#).

→ [Ziele und Aufgaben](#)
→ [Peer Review](#)
→ [Technischer Betrieb, Langzeitverfügbarkeit und Sicherheit](#)
→ [Erschließung und Nachweis in Datenbanken](#)
→ [Finanzierung und Förderung](#)
→ [Open Access](#)
→ [Datenschutz und Haftung](#)
→ [Interessenkonflikte](#)
→ [Menschen- und Tierrechte](#)
→ [Einverständniserklärungen](#)
→ [Autorenvertrag](#)

Ziele und Aufgaben

PUBLISSO Living Handbooks ist die interdisziplinäre Publikationsplattform für Bücher von ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften in Deutschland (AWMF) entwickelt und bietet offenen Zugang zu lebenswissenschaftlichen begutachteten Handbüchern. Alle Wissenschaftler aus dem Bereich der Lebenswissenschaften sind eingeladen, ihr Handbuch zu veröffentlichen. Die Bücher können alle Aspekte zu Grundlagen, Methoden, Praxisbeispielen, inkl. audio-visuellen Inhalten, um Verfahren zu visualisieren, und Präsentation von Ergebnissen umfassen.

Kontakt


Dr. Ursula Arning
Leitung Open Access - Digitale Langzeitarchivierung - Forschungsdaten
Tel: +49 (0)221 478-5603
[E-Mail senden](#)


Constanze Beringer
GMS / Open Access - Digitale Langzeitarchivierung - Forschungsdaten
Tel: +49 (0)221 478-32693
[E-Mail senden](#)

3. Nachnutzbare Open-Access-Gold-Softwarelösungen

Abgebildete Prozesse	System	Anwendungs-/Kombinationsbeispiel	Entwickler	Besondere Merkmale (u.a.)
Review, Publikation (Journals)	Open Journal Systems (OJS) https://pkp.sfu.ca/ojs/	Heidelberg University Press: https://heup.uni-heidelberg.de/ ; Ubiquity Press: https://www.ubiquitypress.com/	Public Knowledge Project	• große Entwicklungsgemeinschaft • Set an Funktionen und Plug-Ins • Software wird ständig weiterentwickelt • Hostingangebote mit verschiedenen Servicestufen (https://pkpservices.sfu.ca/content/journal-hosting)
Review, Publikation (Bücher)	Open Monograph Press (OMP) https://pkp.sfu.ca/omp/	Language Science Press http://langsci-press.org/index (Freie Universität Berlin); Heidelberg University Press https://heup.uni-heidelberg.de/	Public Knowledge Project	• große Entwicklungsgemeinschaft • Set an Funktionen und Plug-Ins • Software wird ständig weiterentwickelt • Hostingangebote mit verschiedenen Servicestufen (https://pkpservices.sfu.ca/content/press-hosting)
Schreiben, Review, Publikation (Journals, Bücher)	Content Management System Drupal https://www.drupal.de/	PUBLISSO https://books.publissio.de (ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften); Zeitschrift für Digitale Geisteswissenschaften http://www.zfdg.de/ (Forschungsverbund Marbach, Weimar, Wolfenbüttel) The Environment & Society Portal http://www.environmentandsociety.org/ (Rachel Carson Center for Environment and Society, LMU München)	Drupal Association	Ursprünglich zur Erstellung von Webseiten entwickelt, wird Drupal in verschiedenen Projekten für Publikationszwecke genutzt und erweitert. Bei ZB MED ist ein Hostingangebot in Planung. • modulares, flexibles System • große Entwicklergemeinschaft
Review, Publikation (Bücher)	Rua https://gitlab.com/ubiquity-press/rua	Ubiquity Press https://www.ubiquitypress.com/	Ubiquity Press	• Einreichung über das System • Review Workflow • Satz • Layout
Review, Publikation (Journals)	Janeway https://janeway.systems/	Open Library of Humanities https://www.openlibhums.org/ https://ijwwe.uwp.co.uk/	Birkbeck Centre for Technology and Publishing	• Preprint repository system • Overlay journal system
Schreiben, Review, Publikation (Journals, Bücher)	Pubsweet https://pubsweet.coko.foundation/	Backend für Editoria und xPub	Coko Foundation https://coko.foundation/	Ausführliche Beschreibung: https://coko.foundation/wp-content/uploads/2018/07/Coko_Pubsweet-screen.pdf
Schreiben, Review, Publikation (Journals, Bücher, Konferenzbeiträge)	PupPub https://www.pubpub.org/	Journal of Design and Science (JoDS) https://jods.mitpress.mit.edu/	MIT	• „community publishing“ • Annotationen • Versionierung • kollaboratives Arbeiten • Formeditor • Kommentarfunktion
Publikation (Bücher)	Fulcrum https://www.fulcrum.org/	Editoria	University of Michigan	3D-Darstellungen möglich

Abgebildete Prozesse	System	Anwendungs-/Kombinationsbeispiel	Entwickler	Besondere Merkmale (u.a.)
Schreiben, Publikation (Bücher)	Editoria	Book Sprints: https://www.booksprints.net/	Coko Foundation	• modulares System • WYSIWYG-Editor • Workflowmanagement • Änderungsverfolgung • semantisches Formatieren
Publikation (Bücher, interaktive Formate)	Manifold https://manifoldapp.org/	University of Minnesota Press	University of Minnesota	• Integration von Forschungsdaten sowie Audio, Video und ergänzenden Materialien • Annotationen • Kommentare
Review, Publikation (Journals)	Libero https://libero.pub/	Producer: basierend auf substance.io; Reviewer: Pubsweet Framework	eLife	Bestehend aus den Modulteilern Producer, Reviewer und Publisher. Eine neue Version ist derzeit in Entwicklung: https://github.com/libero
Schreiben, Publikation (Multimediale Formate)	Scalar	Performing Archive: http://scalar.usc.edu/works/performingarchive/index	Alliance for Networking visual culture, University of southern California	• kollaboratives Arbeiten • Kommentare möglich
Schreiben und Bearbeiten	Vega http://www.vegapublish.info/about/	Basiert auf dem Content Management System „Sanity“: https://www.sanity.io/	Wayne State University Library	Editorial und Review Workflow
Review, Publikation	Open Review Toolkit http://www.openreviewtoolkit.org/	Basierend auf Hypothes.is, Pandoc, Google Analytics, und Google Forms; Umsetzungsbeispiel: https://www.bitbybitbook.com/	Princeton University	Kombination verschiedener Open-Source-Tools für Open Review
Content Management (Journals), Publikation	Lodel http://www.lodel.org/	Open Edition: https://www.openedition.org/	Center for open electronic publishing (Aix-Marseille University)	• Import • Konvertierung zu XML

4. Nachnutzbare Open-Source-Publikationstools

Funktion	Tool	Entwickler/ Betreiber	Anwendungs-/ Kombinationsbeispiel	Besondere Merkmale (u.a.)	Link
Schreiben	Fidus Writer	OSCOSS Projekt (Gesis), Lund Info AB	OJS: https://github.com/OSCOSS/OJS-Authoring-Integration-plugin	• kollaboratives Schreiben • WYSIWYG-Editor • Änderungsverfolgung • semantisches Formatieren • Zitationsmanager • Exporte in PDF, HTML, Epub	https://www.fiduswriter.org/
Schreiben	Jupyter Notebooks	NumFocus		• 3D-Visualisierungen • Exporte u.a. in HTML, PDF	http://jupyter.org/
Schreiben	Prose Mirror	Unabhängige Entwicklung (Adrian Heine né Lang, Marijn Haverbeke)	PubPub: https://www.pubpub.org/	• kollaborativ • Exporte in HTML, PDF, Epub, XML • Formel-Editor • Annotationen und Kommentare möglich • modularer Aufbau	https://prosemirror.net/
Schreiben	Overleaf	Overleaf	Language Science Press: https://www.overleaf.com/blog/283-using-overleaf-in-our-latex-based-workflow-at-language-science-press	• kollaboratives Schreiben • Templates und Formatvorlagen	https://www.overleaf.com
Schreiben und Konvertierung	Stencila Tool	Unabhängige Entwicklung (Nokome Bentley)	Derzeit in der Testphase	• Erstellung interaktive Dokumente • Konvertierung in unterschiedliche Formaten	https://github.com/stencila/
Schreiben	Texture	DAR	Substance: https://substance.io/	XML Export (JATS) inkl. Referenzerlegung	https://github.com/substance/texture
Schreiben	Wax	Coko Foundation	Editoria, Pubsweet: https://pubsweet.coko.foundation/	Editor mit Änderungsverfolgung	https://coko.foundation/category/wax-editor/
Schreiben, Publikation, Konvertierung	Métopes	Université Caen	Lodel	• Formatvorlagen (Word) • Konvertierung docx zu HTML, XML, Epub, PDF	http://www.metopes.fr/index.html
Schreiben, Publizieren	Dokie.li	Universität Bonn, MIT, TIB	Die Dokie.li Webseite wurde mit dem Tool erstellt	• Editor • Annotationen möglich • Exporte in unterschiedliche Formate	https://dokie.li/
Schreiben, Layoutgestaltung	Viola	Vivliostyle project	Vivliostyle	Exporte in HTML, PDF	https://viola.pub/ , https://github.com/violapub/viola
Einreichung und Workflow	Phenom Review	Hindawi	Pubsweet	Peer-Review-System	https://gitlab.com/hindawi/xpub/xpub-review
Konvertierung und Import	Open typesetting stack	PKP	OJS	Konvertiert Word und PDF in JATS XML	https://github.com/pkp/ots
Konvertierung von docx zu html	XSweet	Coko Foundation	Editoria	Darstellung mathematischer Formeln (MathML)	https://gitlab.coko.foundation/XSweet/XSweet
Konvertierung von/ zu XML	Le-tex Transpect	Le-Tex	Hogrefe: https://www.le-tex.de/de/cs-hogrefe-transpect.html	• Konvertiert z.B.: docx, Epub, HTML, DocBook, TEI, JATS • kann mit verschiedenen Tools kombiniert werden	https://www.le-tex.de/de/transpect.html

Funktion	Tool	Entwickler/ Betreiber	Anwendungs-/ Kombinationsbeispiel	Besondere Merkmale (u.a.)	Link
Satz, Druck	Paged.js	Cabbage Tree Labs	Editoria	• Konvertierung • Paginierung	https://www.pagedjs.org/
Satz	Cassius	Martin Paul Eve	Open Library of Humanities	Exporte in HTML, PDF, XML	https://github.com/MartinPaulEve/CaSSius
Satz	Vivliostyle	Vivliostyle Foundation	Fidus Writer, Viola, Editoria	Layout	https://vivliostyle.org/
Layout, Satz	Electric Book	Electric Book Works	- keine Infos -	Konvertierung verschiedener Ausgangsformate, u.a. HTML in PDF, Epub, etc.	https://github.com/electricbookworks/electric-book
Konvertierung, Export	Pandoc	John MacFarlane	Docverter: https://www.docverter.com/	• Mathematische Formeln • Zitationen	https://pandoc.org/
Produktion, Export	Pressbooks	Pressbooks	WordPress; https://uta.pressbooks.pub/	• Formatierung • Exporte in u.a. in PDF, Epub	https://pressbooks.com/ , https://github.com/pressbooks/press-books/
Publizieren	Grobid	Unabhängige Entwicklung (Patrice Lopez)	Open Typesetting Stack (PKP)	Konvertierung von PDF in TEI-XML und JATS XML	https://grobid.readthedocs.io/en/latest/Introduction/ , https://github.com/kermitt2/grobid
Publizieren	Hyphen	Unabhängige Entwicklung (Eugene Tiurin)	- keine Infos -	Automatische Silbentrennung	https://github.com/ytiurin/hyphen
Publizieren	Hyphenopoly	Unabhängiger Entwicklung (Matias Nater)	- keine Infos -	Automatische Silbentrennung im HTML	http://mnater.github.io/Hyphenopoly/
Publizieren	KaTeX	Khan Academy	- keine Infos -	Mathematische Dokumente, Sonderzeichen und Formeln	https://katex.org/
Publikation	Math Jax	NumFocus	- keine Infos -	Mathematische Dokumente, Sonderzeichen und Formeln	https://www.mathjax.org/
Publikation	Radium	Radium Foundation	- keine Infos -	Software Set Epub und Web Publikationen	https://radium.org/
Produktion	Tectonic	Peter Williams	- keine Infos -	Konvertierung von TeX-Dateien in PDF	https://github.com/tectonic-typesetting/tectonic/

Weitere Informationen:

Für Kombinationsmöglichkeiten (nicht Open Source Tools) siehe auch:
<https://101innovations.wordpress.com/2016/12/28/stringing-beads-from-tool-combinations-to-workflows/> [zuletzt abgerufen am 24.10.2019]

Sammlungen von Open Source Tools gibt es auch unter:

<https://genr.eu/wp/invitation-top-10-open-science-tools-services-for-researchers/>
[zuletzt abgerufen am 24.10.2019]

<http://radicaloa.disruptivemedia.org.uk/resources/publishing-tools/> [zuletzt abgerufen am 24.10.2019]

<https://oaresources.org/> [zuletzt abgerufen am 24.10.2019]

<https://mindthegap.pubpub.org/> [zuletzt abgerufen am 24.10.2019]

Open Access Grün

1. Erste Schritte

Ihre Institution plant, sich im Bereich Open Access zu engagieren? Gegebenenfalls möchten Sie ein eigenes Repository aufbauen? Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass vor der Entscheidung, ein eigenes Repository aufzubauen, bereits festgelegt wurde, ob es ein institutionelles oder ein fachliches Repository sein soll und eruiert wurde, welche Angebote es in diesem Bereich schon gibt.²¹ Haben Sie eine Lücke entdeckt bzw. ist Ihnen von Ihrer Zielgruppe signalisiert worden, dass Bedarf besteht, sollten Sie sich darüber klar werden, welche Kapazitäten und Ressourcen Ihnen für den Aufbau eines solchen Angebotes zur Verfügung stehen. Anschließend folgt dann ein Überblick über die verschiedenen Softwarelösungen und Hostingangebote. Je nachdem, für welche Inhalte Ihr Repository genutzt werden soll, bieten sich unterschiedliche Lösungen an. Die im Folgenden vorgestellten Systeme sind vor allem für Textpublikationen geeignet. Systeme für die Publikation von Forschungsdaten wurden ausgespart.²²

Um für Autorinnen/Autoren sowie Herausgeberinnen/Herausgeber ein attraktives Publikationsangebot zu sein, sollte Ihr Repository verschiedene Anforderungen erfüllen. Auch Förderrichtlinien setzen gewisse Standards bei der Publikation von Forschungsergebnissen voraus, die durch Drittmittel gefördert wurden. Dieser Bedarf sollte möglichst bereits in der Planungs- und Entwicklungsphase mitbedacht werden. Daher wurden für diesen Leitfaden die Anforderungen aus dem aktuellen **DINI-Zertifikat**²³ und **Plan S** gesammelt und unter verschiedenen Kategorien zusammengefasst. Das DINI-Zertifikat ist ein Aushängeschild für Repositorien: Hierdurch wird nach außen dargestellt, dass der Dokumentenserver bestimmte Qualitätsmerkmale erfüllt. Verschiedene Hostinganbieter sind bereits über „DINI ready“ vorzertifiziert. Das bedeutet, dass Repositorien, die von diesen Diensten gehostet werden, dadurch automatisch bestimmte Anforderungen aus dem DINI-Zertifikat erfüllen. Die als „DINI ready“ registrierten Anbieter wurden in der unten folgenden Auflistung entsprechend gekennzeichnet.

Auch Forschungsförderer stellen bestimmte Ansprüche an Publikationsplattformen. 2018 gründete sich mit der **Coalition S** eine Initiative von europäischen Förderinstitutionen mit dem Ziel, Open Access voranzubringen. Dafür wurden 2019 Anfor-

derungen veröffentlicht. Publikationsplattformen müssen sie erfüllen, um für die Veröffentlichung von Arbeiten, die durch eine Förderung der Mitgliedsorganisationen entstanden sind, in Frage zu kommen. Für Betreiber von Repositorien ist es daher ratsam, sich an den Anforderungen zu orientieren. Bei der Konzeption von Publikationsangeboten sollte es direkt mitbedacht werden.

Weitere Anforderungen, auf die sich Betreiber von Publikationsplattformen einstellen sollten, ergeben sich aus der EU-geförderten Initiative „**OpenAIRE**“²⁴. Hier werden unter anderem spezifische Anforderungen an die Metadaten gestellt (siehe hierzu [Seite 44-45](#)).

In einzelnen Punkten unterscheiden sich die Anforderungskataloge. So verlangt **Plan S** zum Beispiel eine Kennzeichnung der publizierten Metadaten mit einer **CCo-Lizenz**, während dies für das DINI-Zertifikat nicht gefordert wird. Im Folgenden wurden die Anforderungen so zusammengefasst, dass die Voraussetzungen für alle erfüllt werden. Langfristig ist geplant, die Standards in einer Online-Datenbank durchsuchbar und filterbar zu machen. Dann kann gezielt nach Anforderungen aus Plan S bzw. dem **DINI-Zertifikat** gesucht werden.

2. Anforderungen und Standards

Im Folgenden sind die Anforderungen an Open-Access-Publikationsplattformen für den Grünen Weg in verschiedenen Kategorien zusammengefasst:

- Zugang
- Publikation
- Archivierung und Nachhaltigkeit
- Technische Rahmenbedingungen
- Schnittstellen
- Qualitätssicherung und Metadaten
- Sichtbarkeit
- Statistik
- Rechtliches
- Informationspolitik

²¹ Eine Recherche ist bspw. über das „Directory of Open Access Repositories“ möglich: <https://v2.sherpa.ac.uk/opensoar/>.

²² Informationen zu Forschungsdatenrepositorien finden sie unter: <https://www.publisso.de/open-access-publizieren/forschungsdaten/forschungsdatenrepositorien/> oder <https://www.re3data.org/>.

²³ Siehe dazu [Seite 10](#).

²⁴ Siehe <https://www.openaire.eu/>.

Zugang

- Sorgen Sie dafür, dass alle Inhalte von einer Webseite aus erreichbar sind.
- Machen Sie Open-Access-Publikationen in Browsing- und Trefferlisten grafisch kenntlich.
- Bieten Sie Autorinnen/Autoren an, zu veröffentlichende Dokumente eigenständig hochzuladen (Web-Formular) bzw. anderweitig in den Service einzubringen oder einbringen zu lassen.
- Die eingestellten Originaldateien der Dokumente sowie die gegebenenfalls zusätzlich erzeugten Archivkopien müssen frei von technischen Schutzmaßnahmen sein.
- Die Software sollte in der Außenansicht flexibel anpassbar sein.

Publikation

- Publizieren Sie in Ihrem Repositorium die finale Publikationsversion oder die nach dem Review akzeptierte Version eines Manuskripts.
- Die Publikationen dürfen keinem Embargo unterliegen.
- Sorgen Sie dafür, dass einmal in den Publikationsdienst eingebrachte Dokumente nicht mehr verändert werden.
- Stellen Sie sicher, dass Löschungen nur in Ausnahmefällen erfolgen und dokumentiert werden.

Archivierung und Nachhaltigkeit

- Sorgen Sie für die Archivierung der Publikationen z.B. mit **CLOCKSS**, **Portico** oder gleichwertigen Programmen.
- Garantieren Sie eine Mindestdauer von fünf Jahren für die Verfügbarkeit der Dokumente und ihrer Metadaten, die mit dem Dienst veröffentlicht werden.

Technische Rahmenbedingungen

- Berücksichtigen Sie die zukünftige Größe des Repositoriums bereits in der Planungsphase (Skalierbarkeit!).
- Erstellen Sie ein Sicherheits-, Havarie- und Betriebskonzept für das technische System, auf dem der Dienst basiert.

- Dokumentieren Sie das technische System einschließlich aller für den Betrieb notwendigen Komponenten schriftlich.
- Speichern Sie alle Daten und Dokumente regelmäßig in einem Backup.
- Sorgen Sie für eine kontinuierliche Erreichbarkeit (mindestens 99,7%) Ihres Angebots.
- Überprüfen Sie die Verfügbarkeit der Server regelmäßig durch eine autonome Überwachungssoftware.
- Sichern Sie den Datenaustausch zwischen Webserver und Nutzenden durch die Verwendung stets aktueller **TLS-Technologien – etwa SSL**.

Schnittstellen

- Richten Sie eine Webschnittstelle für Nutzende ein, über die auf alle vorgehaltenen Dokumente und die dazugehörigen Metadaten zugegriffen werden kann.
- Richten Sie eine **OAI-Schnittstelle** ein, die den Anforderungen des **OAI-PMH 2.0** entspricht und die OAI-Richtlinien von **DINI** erfüllt (siehe [Seite 44-45](#) und das aktuelle DINI-Zertifikat).

Qualitätssicherung und Metadaten

- Sorgen Sie für qualitativ hochwertige, maschinenlesbare Metadaten, inklusive Informationen zu persistenten Identifikatoren und der Lizenz bzw. Rechtesituation. Publizieren Sie diese unter einer **CCo-Lizenz**.
- Die Metadaten müssen Informationen zur Förderung durch **Coalition S**-Mitglieder enthalten, mindestens den Namen des Förderers und die Förder-ID.
- Dokumentieren Sie die Rechtesituation maschinenlesbar in den exportfähigen Metadaten der veröffentlichten Dokumente.
- Stellen Sie jedes Dokument formal in einer Erschließung dar, die sich der Mittel und Methoden des **Dublin Core Element Sets** bedient.
- Klassifizieren Sie alle Dokumente nach der Dewey-Dezimalklassifikation (DDC) – zumindest gemäß den Sachgruppen der Deutschen Nationalbibliographie.
- Ordnen Sie alle Dokumente den Dokument- bzw. Publikationstypen aus dem Vokabular der DINI-Empfehlungen Gemeinsames Vokabular zu.
- Bieten Sie den unmittelbaren Export einzelner Metadatensätze bzw. Suchergebnisse in Form mindestens eines geeigneten Datenformats auf der Weboberfläche an.

Sichtbarkeit

- Vergeben Sie für jedes in den Publikationsdienst eingebrachte und veröffentlichte Dokument (sowie jede neue Version) einen „Persistent Identifier“ (bevorzugt **DOI**, ggfs. auch **URN**), der in den exportierten Metadaten und auf dem eigenen Online-Angebot als primäre Identifikatoren in Form einer operablen URL angegeben wird.
- Lassen Sie Ihr Angebot bei **DINI** in die „Liste der Dokumenten- und Publikationsservices“ aufnehmen.
- Lassen Sie Ihren Dienst in die „Bielefeld Academic Search Engine (**BASE**)“ mit einer stets funktionierenden Base-URL in die Liste der Quellen von BASE aufnehmen.
- Sorgen Sie für eine Listung des Repositoriums im „Directory of Open Access Repositories (DOAR)“.

Statistik

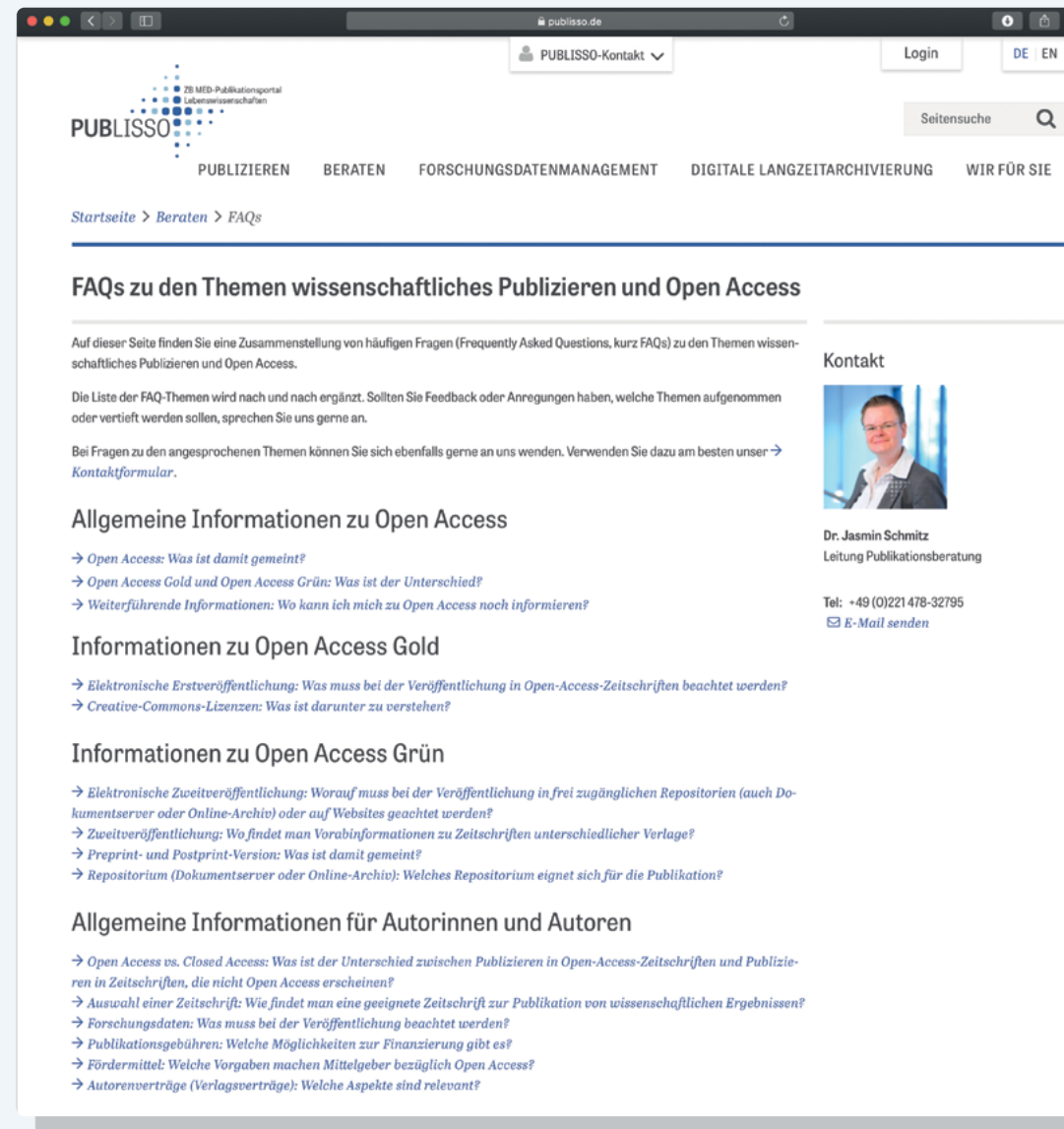
- Publizieren Sie mindestens jährlich eine Statistik.
- Erstellen Sie eine öffentlich zugängliche Dokumentation darüber, nach welchen Kriterien bzw. nach welchen Standards die Statistik erstellt bzw. aufbereitet wurde.
- Führen Sie im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen eine eigene konsistente Zugriffsstatistik.
- Anonymisieren bzw. pseudonymisieren Sie Webserver-Logs zur längerfristigen Speicherung.
- Filtern Sie für die Statistik über Nutzungszugriffe auf den Dienst bzw. auf einzelne Dokumente und Daten automatisierte Zugriffe heraus.

Rechtliches

- Publizieren Sie unter einer **CC-Lizenz** (möglichst CC-BY-4.0; Alternativen in begründeten Fällen: CCo, CC-BY-SA, CC-BY-ND).
- Autorinnen und Autoren behalten ihre Rechte an der Publikation. Dokumentieren Sie die formale Vereinbarung („Deposit License“) schriftlich. Eine Deposit License ist bei der Nutzung einer freien Lizenz (etwa CC-BY) nicht notwendig.
- Stellen Sie die Deposit License in den Amtssprachen des Landes online bereit, in dem Sie Ihren Hauptsitz haben. Eingeräumt wird das Recht
 - zur elektronischen Speicherung und zur öffentlichen Zugänglichmachung,
 - zur Meldung und Weitergabe an Dritte unter anderem im Rahmen nationaler Sammelaufträge, insbesondere zum Zwecke der Langzeitarchivierung,
 - zum Erstellen von Kopien und
 - zur Konvertierung in andere elektronische oder physische Formate zum Zwecke der Archivierung unter Wahrung der inhaltlichen Integrität.
- Die Urheberin oder der Urheber gibt auf dokumentier- und verifizierbare Art und Weise dem Willen Ausdruck, den Beitrag mithilfe dieses Dienstes zweitzuveröffentlichen. Alternativ müssen Sie als Betreiber dokumentieren, dass eine andere Erlaubnis vorliegt.
- Die Urheberin/der Urheber versichert gegenüber dem Betreiber, dass durch das zu veröffentlichende Werk oder Teile davon keine Rechte Dritter verletzt werden.
- Veröffentlichen Sie auf Ihrer Webseite ein Impressum, das den gesetzlichen Vorgaben entspricht.
- Dokumentieren Sie die Rechtesituation auch in den Metadaten der Publikationen.
- Geben Sie die Rechtesituation der Dokumente über das Webfrontend menschenlesbar an.

Informationspolitik

- Stellen Sie auf Ihrer Plattform detailliert dar, was und wie Sie publizieren.
- Bieten Sie einen Helpdesk mit mindestens einer E-Mail-Adresse an. Die Beantwortungszeit für Anfragen sollte mehr als einen Werktag nicht überschreiten.
- Beschreiben Sie Ihren Dienst in einer öffentlich bereitgestellten Policy, welche folgende Punkte enthält:
 - eine Festlegung der Rechte und Pflichten des Betreibers, der Autorinnen und Autoren sowie der Herausgeberinnen und Herausgeber, die den Dienst zum Publizieren nutzen,
 - eine Beschreibung der Art der Dokumente, die durch den Dienst veröffentlicht werden, sowie Anforderungen an deren inhaltliche und technische Qualität,
 - eine Festlegung darüber, wie lange mittels des Dienstes veröffentlichte Dokumente mindestens verfügbar gehalten werden und die damit verbundene Garantieerklärung,
 - eine Erklärung zur Langzeitarchivierung der Dokumente,
 - Aussagen zum technischen Betrieb des Dienstes sowie
 - eine Erklärung zu Open Access und Hinweise darauf, wie mit Dokumentversionen und Löschungen umgegangen wird.
- Verweisen Sie auf einschlägige Informationsquellen zu relevanten Fragen zu Open Access (z.B. Zweitveröffentlichungsrecht) oder bieten Sie selbst „Frequently Asked Questions“ (FAQs) auf Ihrer Webseite an.
- Machen Sie die für die Erschließung der Dokumente verwendeten Regelungen transparent und stellen Sie diese für Nutzende online bereit.



The screenshot shows the PUBLISSO website (publisso.de) with a navigation bar including 'PUBLISSO-Kontakt', 'Login', and 'DE EN'. The main header features the PUBLISSO logo and a list of services: 'PUBLIZIEREN', 'BERATEN', 'FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT', 'DIGITALE LANGZEITARCHIVIERUNG', and 'WIR FÜR SIE'. The breadcrumb trail reads 'Startseite > Beraten > FAQs'. The page title is 'FAQs zu den Themen wissenschaftliches Publizieren und Open Access'. The content area includes an introduction to the FAQ section, a list of frequently asked questions with links, and a contact section for Dr. Jasmin Schmitz, Leitung Publikationsberatung. The contact information includes a phone number (+49 (0)221 478-32795) and an email link ('E-Mail senden').

PUBLISSO
ZB MED-Publikationsportal
Lebenswissenschaften

PUBLIZIEREN BERATEN FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT DIGITALE LANGZEITARCHIVIERUNG WIR FÜR SIE

Startseite > Beraten > FAQs

FAQs zu den Themen wissenschaftliches Publizieren und Open Access

Auf dieser Seite finden Sie eine Zusammenstellung von häufigen Fragen (Frequently Asked Questions, kurz FAQs) zu den Themen wissenschaftliches Publizieren und Open Access.

Die Liste der FAQ-Themen wird nach und nach ergänzt. Sollten Sie Feedback oder Anregungen haben, welche Themen aufgenommen oder vertieft werden sollen, sprechen Sie uns gerne an.

Bei Fragen zu den angesprochenen Themen können Sie sich ebenfalls gerne an uns wenden. Verwenden Sie dazu am besten unser [Kontaktformular](#).

Allgemeine Informationen zu Open Access

- [Open Access: Was ist damit gemeint?](#)
- [Open Access Gold und Open Access Grün: Was ist der Unterschied?](#)
- [Weiterführende Informationen: Wo kann ich mich zu Open Access noch informieren?](#)

Informationen zu Open Access Gold

- [Elektronische Erstveröffentlichung: Was muss bei der Veröffentlichung in Open-Access-Zeitschriften beachtet werden?](#)
- [Creative-Commons-Lizenzen: Was ist darunter zu verstehen?](#)

Informationen zu Open Access Grün

- [Elektronische Zweitveröffentlichung: Worauf muss bei der Veröffentlichung in frei zugänglichen Repositorien \(auch Dokumentserver oder Online-Archiv\) oder auf Websites geachtet werden?](#)
- [Zweitveröffentlichung: Wo findet man Vorabinformationen zu Zeitschriften unterschiedlicher Verlage?](#)
- [Preprint- und Postprint-Version: Was ist damit gemeint?](#)
- [Repositorium \(Dokumentserver oder Online-Archiv\): Welches Repository eignet sich für die Publikation?](#)

Allgemeine Informationen für Autorinnen und Autoren

- [Open Access vs. Closed Access: Was ist der Unterschied zwischen Publizieren in Open-Access-Zeitschriften und Publizieren in Zeitschriften, die nicht Open Access erscheinen?](#)
- [Auswahl einer Zeitschrift: Wie findet man eine geeignete Zeitschrift zur Publikation von wissenschaftlichen Ergebnissen?](#)
- [Forschungsdaten: Was muss bei der Veröffentlichung beachtet werden?](#)
- [Publikationsgebühren: Welche Möglichkeiten zur Finanzierung gibt es?](#)
- [Fördermittel: Welche Vorgaben machen Mittelgeber bezüglich Open Access?](#)
- [Autorenverträge \(Verlagsverträge\): Welche Aspekte sind relevant?](#)

Kontakt



Dr. Jasmin Schmitz
Leitung Publikationsberatung

Tel: +49 (0)221 478-32795
[E-Mail senden](#)

3. Repositoriumssoftwares

System	Anwendungs-/ Kombinationsbeispiel	Entwickler	Besondere Merkmale (u.a.)
OPUS https://www.kobv.de/entwicklung/software/opus-4/ Hosting Angebote: KOBV: https://www.kobv.de/services/hosting/opus/ (DINI ready); Bibliotheksservice Baden-Württemberg: https://www.bsz-bw.de/mare/repositorien/index.html (DINI ready); Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg: https://www.sub.uni-hamburg.de/bibliotheken/projekte-der-stabi/abgeschlossene-projekte/dokumentenserver-hosting.html; Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein-Westfalen: https://www.hbz-nrw.de/produkte/open-access/opus	DoPuS (Dokumenten- und Publikationsserver Speyer): https://dopus.uni-speyer.de/home	KOBV	• Lizenzmodul • Unterstützung URN • OAI-PMH 2.0 • Verwendung von Prüfsummen zur Sicherung der Authentizität der Dokumente • SWORD-Schnittstelle • OpenAIRE-Schnittstelle • Bibliographie-Funktion • Einstellung einer Embargofrist möglich • Metadatenexport • XML Import • Publikation von Forschungsdaten • Erstellen von Literaturlisten • Solr-Suche • hierarchische Systeme werden über Sammlungen abgebildet
Dspace https://duraspace.org/dspace/ Hosting Angebot: https://www.atmire.com/services/dspace-hosting	SSOAR: https://www.gesis.org/ssoar/home	MIT und HP Labs; non-profit Organisation DuraSpace	• Einstellung einer Embargofrist möglich • Solr-Statistik-Modul • Integration verschiedener Metadatenformate • unterschiedliche Authentifizierungswege möglich • OAI-PMH-Schnittstelle • SWORD-Schnittstelle • RSS • mehrsprachig
Eprints https://www.eprints.org/uk/	Publikationsserver der Universität Regensburg: https://epub.uni-regensburg.de/	University of Southampton	• Erweiterungen über Plug-Ins verfügbar • mehrsprachig • flexible Metadatenstruktur
Fedora https://duraspace.org/fedora/	ZB MED-Fachrepositorium Lebenswissenschaften: https://repository.publisso.de/resource	University of Virginia, Cornell University	• modularer Aufbau • REST-Schnittstelle • Linked Data Platform (RDF) • Plug-Ins • OpenAIRE-Schnittstelle
MyCore https://www.mycore.de/ Hosting Angebot: Gemeinsamer Bibliotheksverbund: https://www.gbv.de/Verbundzentrale/serviceangebote/reposis-repository-service (DINI ready)	OpenAgrar: https://www.openagrar.de/content/index.xml	Universität Duisburg-Essen, Universität Hamburg	• Versionierung • XML Im- und Export • Objektbeziehungen • REST-, OAI PMH-, SWORD-Schnittstelle • WYSIWYG-Editor • Image Viewer

System	Anwendungs-/ Kombinationsbeispiel	Entwickler	Besondere Merkmale (u.a.)
Greenstone http://www.greenstone.org/	http://www.greenstone.org/greenstone3/library	New Zealand Digital Library Project, University of Waikato	• mehrsprachig • OAI-PMH-Schnittstelle • METS Export und Import • Austausch mit DSpace • flexible Metadatenformate • Plug-Ins
Invenio https://inveniosoftware.org/ Hosting Angebot: TIND: https://tind.io/g	Zenodo: https://zenodo.org/	CERN	• OAI-PMH-Schnittstelle • JSON Schema • flexible Metadaten • DOI-Registrierung • REST-Schnittstelle
Mediatum https://mediatum.ub.tum.de/	Mediatum (Publikationsserver der Technischen Universität München) https://mediatum.ub.tum.de/	Technische Universität München	• Erstellen von Bibliographien über eine Schnittstelle möglich • Modul für Forschungsdatenmanagement • Verknüpfung von Forschungsdaten mit Publikationen • Indexierung in Suchmaschinen und Katalogen • flexible Metadatenschemata • ausgefeiltes Rechteckmanagement • Importe und Exporte • Versionierung • Langzeitarchivierung • Statistikmodul • flexibler, modularer Aufbau
Samvera https://samvera.org/	Digital Repository Service (Northeastern University Library): https://repository.library.northeastern.edu/	Samvera Community (Open Source)	• basierend auf Fedora • Solr-Suche • ORCID-Integration • Shibboleth-Autorisierung

Anforderungen an OAI- und OpenAIRE-Schnittstellen

An dieser Stelle sei noch auf einige Anforderungen verwiesen, die vorgeben, wie eine **OAI-** bzw. **OpenAIRE**-Schnittstelle zum Austausch von Metadaten auszusehen hat. Die folgenden Vorgaben gelten sowohl für Open-Access-Gold-Plattformen als auch für Repositorien.

Das DINI-Zertifikat bietet eine detaillierte Beschreibung der notwendigen Metadatenstruktur für die OAI-Schnittstelle:

Die Mindestanforderungen an eine OAI-Schnittstelle laut DINI-Zertifikat werden im Folgenden zusammengefasst: ²⁶

- Konform gemäß der Protokollspezifikation in der Version 2.0
- Dauerhaft registrierte Basis-**URL**
- Regelkonforme Antworten im Sinne von **XML** und des in der OAI-Spezifikation angegebenen XML-Schemas und weiterer verwendeter XML-Schemata für die Metadatenformate
- Unterstützung von **inkrementellem Harvesting**
- **Set-Informationen** werden in konsistenter Form verwendet.
- Es existiert ein Set mit der Bezeichnung (setSpec) 'open_access' (dazu gehören alle Metadatensätze, die sich auf Open-Access-Dokumente beziehen; ggfs. fallen alle Metadatensätze in dieses Set).
- Es existiert eine Set-Struktur, in die alle Metadatensätze gemäß der fachlichen Zuordnung der dazugehörigen Dokumente eingeordnet sind.
- Es existiert eine Set-Struktur, in die alle Metadatensätze gemäß der Zuordnung zu Dokument- und Publikationstypen der dazugehörenden Dokumente eingeordnet sind (DINI-Vokabular). ²⁷
- Als Deleting Strategy für den Data Provider ist einer der Werte 'persistent' oder 'transient' gewählt.
- Die Funktionsfähigkeit des Einsatzes von Resumption Token ist gewährleistet.

²⁶ Dini Zertifikat 2019, Seite 43-61. Für eine Beschreibung der einzelnen Elemente siehe DINI Zertifikat 2019, ab Seite 55.

²⁷ DINI Arbeitsgruppe Elektronisches Publizieren. Gemeinsames Vokabular für Publikations- und Dokumenttypen. 2010. DOI: 10.18452/1492.

²⁸ Siehe <https://www.dublincore.org/specifications/dublin-core/dces/> [zuletzt abgerufen am 12.12.2019].

- In den im Format **Dublin Core** ²⁸ (oai_dc) ausgelieferten Datensätzen werden zumindest die Elemente "creator", "title", "date", "type" und "identifier" mit Inhalt ausgeliefert.
- In jedem verwendeten DC-Element wird immer nur genau ein Wert referenziert.
- Für jeden Datensatz, der auf einen Volltext verweist, wird in mindestens einem Identifier-Element eine operable URL auf der Basis eines Persistent Identifier angegeben.
- Für das Element "creator" wird folgende Binnenstruktur verwendet: Nachname, Vorname
- Allen Dokumenten sind Dokument- bzw. Publikationstypen gemäß den Vorgaben aus den DINI-Empfehlungen „Gemeinsames Vokabular für Publikations- und Dokumenttypen“ in je eigenen "type"-Elementen zugewiesen. ²⁹
- Für jeden Datensatz wird in mindestens einem "subject"-Element eine **DNB**-Sachgruppe angegeben, in die das beschriebene Dokument eingeordnet ist.
- Der Inhalt des Elements "language" wird gemäß einer der ISO-Normen ISO 639-2 oder 639-3 ³⁰ angegeben.
- Der Inhalt des Elements "date" wird gemäß der ISO-Norm 8601³¹ angegeben.

OpenAIRE ³² ist eine von der Europäischen Kommission geförderte Initiative, die Help Desks in vielen europäischen Ländern unterhält, um die Open-Science-Bewegung zu unterstützen. Darüber hinaus werden über Schnittstellen Publikationen mit Autorinnen und Autoren sowie Förderinstitutionen verknüpft. Die Anforderungen an eine „OpenAIRE Compliance“ finden Sie hier: <https://guidelines.openaire.eu/en/latest/>

Resumption Token:

Im Rahmen einer OAI-Schnittstelle ermöglicht ein Resumption Token die Rückgabe von Teilantworten. Er beinhaltet Informationen darüber, welche Teile von Listen abgefragt wurden. So können Informationen nach und nach abgerufen werden.

Weitere Informationen: https://www.dnb.de/DE/Professionell/Metadatendienste/Datenbezug/OAI/oai_node.html

²⁹ DINI Arbeitsgruppe Elektronisches Publizieren. Gemeinsames Vokabular für Publikations- und Dokumenttypen. 2010. DOI: 10.18452/1492.

³⁰ Siehe https://iso639-3.sil.org/code_tables/639/data [zuletzt abgerufen am 12.12.2019].

³¹ Siehe <https://www.w3.org/QA/Tips/iso-date> [zuletzt abgerufen am 12.12.2019].

³² Siehe <https://www.openaire.eu/> [zuletzt abgerufen am 12.12.2019].

Begriffs- und Abkürzungsverzeichnis

APC Article Processing Charges (Publikationsgebühren für Journalartikel)	Counter Standard Ein Standard zur Erstellung von Nutzungsstatistiken elektronischer Ressourcen: https://www.projectcounter.org/	ISSN Internationale Standardnummer für fortlaufende Sammelwerke: https://www.issn.org/	MySQL-Datenbank Relationales Datenverwaltungssystem für dynamische Webanwendungen
API Application Programming Interface (Anwendungsschnittstelle)	Crossref Registrierungsagentur für DOIs: https://www.crossref.org/	Horizon 2020 EU-Förderprogramm für Forschung und Innovation: https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en	OAI Open Archives Initiative: https://www.openarchives.org/
BASE Bielefeld Academic Search Engine (Suchmaschine für wissenschaftliche Open-Access-Dokumente): https://www.base-search.net/about/de/	DARIAH Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities: https://de.dariah.eu/	JATS Journal Article Tag Suite (XML-Format für Journalartikel): https://jats.nlm.nih.gov/	OAI-PMH OAI Protocol for Metadata Harvesting (Web-Protokoll für die Weitergabe von Metadaten)
BITS Book Interchange Tag Suite (XML-Format für Buchpublikationen)	DataCite Registrierungsagentur für DOIs: https://datacite.org/	Java Objektorientierte Programmiersprache	OASPA Open Access Scholarly Publishers Association: https://oaspa.org/
BPC Book Processing Charges (Publikationsgebühren für Bücher)	DINI Deutsche Initiative für Netzwerk-information e.V.: https://dini.de/	JSON JavaScript Object Notification (Datenaustauschformat)	OAPEN Open Access Publishing in European Networks. Betreibt zwei Plattformen: OAPEN Library: Repositorium für Open-Access-Bücher und DOAB: http://www.oapen.org/home
CLOCKSS Controlled Lots Of Copies Keep Stuff Safe (s. LOCKSS)	DNB Deutsche Nationalbibliothek: https://dnb.de	LOCKSS Lots Of Copies Keep Stuff Safe (System zur Langzeitarchivierung): https://www.lockss.org/	OpenAIRE Von der Europäischen Kommission geförderte Initiative im Rahmen des Horizon 2020 Förderprogramms: https://www.openaire.eu/
Coalition S (s. Plan S) Zusammenschluss internationaler Forschungsförderer	DOI Digital Object Identifier: https://www.doi.org/	MARC XML Machine-Readable Cataloging (Bibliographisches Datenformat): https://d-nb.info/1136935762/34	Open DOAR Directory of Open Access Repositories: https://v2.sherpa.ac.uk/opensoar/
COAR Confederation of Open Access Repositories: https://www.coar-repositories.org/	DOAB Directory of Open Access Books: https://www.doabooks.org/	METS Metadata Encoding and Transmission Standard (XML-Format zur Beschreibung von digitalen Sammlungen): https://www.loc.gov/standards/mets/	Perl Freie Programmiersprache
Coko Collaborative Knowledge Foundation: https://coko.foundation/	DOAJ Directory of Open Access Journals: https://doaj.org/	MODS Metadata Object Description Schema (XML Schema): https://www.loc.gov/standards/mods/	PHP Hypertext Preprocessor (Skriptsprache zur Erstellung dynamischer Webanwendungen)
COPE Committee on Publication Ethics: https://publicationethics.org/	DRM Digital Rights Management (Digitales Rechtemanagement)		

Plan S (s. Coalition S)

Strategie zur Förderung von Open Access:

<https://www.coalition-s.org/>

Portico

Programm für Digitale Langzeitarchivierung:

<https://www.portico.org/>

Python

Objektorientierte Programmiersprache

RDF

Resource Description Framework (System zur Beschreibung von Ressourcen)

REST-Schnittstelle

Representational State Transfer (einfache Programmierschnittstelle)

Rfii

Rat für Informationsinfrastrukturen (Sachverständigenrat für strategische Zukunftsfragen der digitalen Wissenschaft):

<http://www.rfii.de/de/start/>

RSS

Rich Site Summary (Web-Feed, um Änderungen von Websites verfolgen zu können)

Solr

Open-Source-Retrievalsystem

Sparc

Scholarly Publishing and Academic Resources Coalition:

<https://sparcopen.org/>

SWORD

Simple Web-service Offering Repository Deposit (Schnittstelle, über die Dateien mit komplexen Datenstrukturen übermittelt werden können):

<http://swordapp.org/>

TEI

Text Encoding Initiative (XML-Format):

<https://tei-c.org/>

URL

Uniform Resource Locator (eindeutiger Lokalisator von Ressourcen im Web)

URN

Uniform Resource Name (Persistenter Identifikator):

https://www.dnb.de/DE/Professionell/Services/URN-Service/urn-service_node.html

Waiver

Teilweise oder komplette Befreiung von Publikationsgebühren für bestimmte Zielgruppen

WYSIWYG

„What you see is what you get“ (Ein Text sieht beispielsweise bei Eingabe in einen Editor bereits so aus, wie er später publiziert wird)

XML

Extensible Markup Language (Maschinenlesbare Auszeichnungssprache)

Weiterführende Literatur

Arning U. GMS publishes your research findings – and makes the related research data available through Dryad. GMS Zeitschrift für Medizinische Ausbildung. 2015; 32(3):Doc34. DOI: 10.3205/zma000976

Arning U. Der Wissenschaftskreislauf schließt sich: Publizieren bei einer Spezialbibliothek – ZB MED – Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften. o-bib Das offene Bibliotheksjournal / herausgegeben vom VDB. 2015; 2:249-256. DOI: 10.5282/o-bib/2015h4s249-256

Arning U. Living Handbooks in der Lehre. Gemeinsame Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) und des Arbeitskreises zur Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin (AKWLZ). 24. November 2017. DOI: 10.3205/17gma346

Arning U, Rothe R. ZB MED – Open-Access-Publikationsspezialist für die Lebenswissenschaften. GMS Medizin - Bibliothek – Information. 2016; 16(3):Doc16. DOI: 10.3205/mbio00371

Ayris P, Ignat T. Defining the role of libraries in the Open Science landscape: a reflection on current European practice. Open Information Science. 2018;2(1):1–22. DOI: 10.1515/opis-2018-0001

Balaji B, Dhanamjaya M. Preprints in Scholarly Communication: Re-Imagining Metrics and Infrastructures. Publications. 2019;7(1):6. DOI: 10.3390/publications7010006

Ball D. Open Access: Effects on Publishing Behaviour of Scientists, Peer Review and Interrelations with Performance Measures. In: Weingart P, Taubert N, Hrsg. Wissenschaftliches Publizieren. Berlin, Boston: De Gruyter; 2016. DOI: 10.1515/9783110448115-007

Blasetti A, Golda S, Göhring D, Grimm S, Kroll N, Sievers D, Voigt M. Smash the Paywalls: Workflows und Werkzeuge für den grünen Weg des Open Access. Informationspraxis. 2019;5(1). DOI: 10.11588/ip.2019.1.52671

Chen G, Posada A, Chan L. Vertical Integration in Academic Publishing. In: Chan L, Mounier P, Hrsg. Connecting the Knowledge Commons — From Projects to Sustainable Infrastructure. OpenEdition Press; 2019. DOI: 10.4000/books.oep.9068

Creaser C, Fry J, Greenwood H, Oppenheim C, Probets S, Spezi V, White S. Authors' Awareness and Attitudes Toward Open Access Repositories. New Review of Academic Librarianship. 2010;16(sup1):145–61. DOI: 10.1080/13614533.2010.518851

DINI Arbeitsgruppe Elektronisches Publizieren; Deutsche Nationalbibliothek D; Bibliotheks-Zentrum Baden-Württemberg. Deutsche Initiative für Netzwerkinformation, Hrsg. Gemeinsames Vokabular für Publikations- und Dokumenttypen. 2010. DOI: 10.18452/1492

Directorate-General for Research and Innovation (European Commission). Future of scholarly publishing and scholarly communication. Luxembourg: Publications Office of the European Union; 2019. DOI: 10.2777/836532

Eva NC, Wiebe TA. Whose Research is it Anyway? Academic Social Networks Versus Institutional Repositories. *Journal of Librarianship and Scholarly Communication.* 2019;7(1). DOI: 10.7710/2162-3309.2243

Eve MP. All That Glitters: Investigating Collective Funding Mechanisms for Gold Open Access in Humanities Disciplines. *Journal of Librarianship and Scholarly Communication.* 2014; 2(3). DOI: 10.7710/2162-3309.1131

Frantsvåg JE, Strømme TE. Few Open Access Journals Are Compliant with Plan S. *Publications.* 2019;7(2):26. DOI: 10.3390/publications7020026

Gingold A, Donato FD, Gendreau P, Giglia E, Maryl M, Mowlam T, Sillaume G, Staines H, Wennström S. Operas Tools Research And Development White Paper. 2018. DOI: 10.5281/zenodo.1324110

Ginther C, Lackner K, Kaier C. Publication Services at the University Library Graz: A New Venture, a New Role. *New Review of Academic Librarianship.* 2017;23(2-3):136-47. DOI: 10.1080/13614533.2017.1324802

Irakleitos Souyioultzoglou, Angelaki M, Ferwerda E, Galimberti P, Gingold A, Mounier P, Snijder R. Operas Common Standards White Paper. 2018. DOI: 10.5281/zenodo.1324066

Jamali HR, Nicholas D, Herman E. Scholarly reputation in the digital age and the role of emerging platforms and mechanisms. *Research Evaluation.* 2016;25(1):37-49. DOI: 10.1093/reseval/rvvo32

Johnson R. From coalition to commons: Plan S and the future of scholarly communication. *Insights the UKSG journal.* 2019;32. DOI: 10.1629/uksg.453

Keller A. Bibliotheken unterstützen Open Access-Zeitschriften: eine Bedarfsabklärung. o-bib Das offene Bibliotheks-journal / herausgegeben vom VDB. 2015;2(4): 297-313.

LeBlanc AG, Barnes JD, Saunders TJ, Tremblay MS, Chaput J-P. Scientific sinkhole: The pernicious price of formatting. *PLoS ONE.* 2019;14(9):e0223116. DOI: 10.1371/journal.pone.0223116

MacGregor J, Stranack K, Willinsky J. The Public Knowledge Project: Open Source Tools for Open Access to Scholarly Communication. In: Bartling S, Friesike S, Hrsg. *Opening Science.* Cham: Springer International Publishing; 2014. S. 165-75. DOI: 10.1007/978-3-319-00026-8_11

Martínez-López JI, Barrón-González S, Martínez López A. Which Are the Tools Available for Scholars? A Review of Assisting Software for Authors during Peer Reviewing Process. *Publications.* 2019;7(3):59. DOI: 10.3390/publications7030059

Mounier P, Ferwerda E, Dumouchel S, Gatti R, Gingold A, Radovic D, Smaniotto A, Stojanovski J, De Vries S, Waaijers L. Operas Platforms And Services White Paper. 2018. DOI: 10.5281/zenodo.1324059

Rosenbaum K. Von Fach zu Fach verschieden. Diversität im wissenschaftlichen Publikationssystem. In: Weingart P, Taubert N, Hrsg. *Wissenschaftliches Publizieren.* Berlin, Boston: De Gruyter; 2016. DOI: 10.1515/9783110448115-002

Roux D, Cannet E. Métopes. Methods and tools for structured publishing, a data-driven approach. 2019. DOI: 10.5281/zenodo.2545575

Schrader A, Grossmann A, Reiche M. Towards a sustainable Open Access monograph publishing workflow for academic institutions. 2018. DOI: 10.14293/S2199-1006.1.SOR-.PPX3EC5.v1

Severin A, Egger M, Eve MP, Hürlimann D. Discipline-specific open access publishing practices and barriers to change: an evidence-based review. *F1000Research.* 2018;7:1925. DOI: 10.12688/f1000research.17328.1

Smart R. What Is an Institutional Repository to Do? Implementing Open Access Harvesting Workflows. *Publications.* 2019;7(2):37. DOI: 10.3390/publications7020037

Taylor M. Mapping the Publishing Challenges for an Open Access University Press. *Publications.* 2019;7(4):63.

Taylor M, Jensen KSH. Developing a model for university presses. *Insights the UKSG journal.* 2019;32:19. DOI: 10.3390/publications7040063

Tennant JP, Crane H, Crick T, Davila J, Enkhbayar A, Havemann J, Kramer B, Martin R, Masuzzo P, Nobes A, Rice C, Rivera-López B, Ross-Hellauer T, Sattler S, Thacker PT, Vanhols M. Ten Hot Topics around Scholarly Publishing. *Publications.* 2019;7(2):34. DOI: 10.3390/publications7020034

Tobias R. Optimierung der Workflows für Zweitveröffentlichungen – der „Grüne Weg“ am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). o-bib Das offene Bibliotheks-journal / Herausgeber VDB. 2018; 5(4), 71-83. DOI: 10.5282/o-bib/2018h4s71-83

Wise A, Estelle L. Society Publishers Accelerating Open access and Plan S (SPA-OPS) project. 2019. DOI: 10.6084/M9.FIGSHARE.C.4561397.V2

Wise A, Estelle L. How libraries can support society publishers to accelerate their transition to full and immediate OA and Plan S. *Insights the UKSG journal.* 2019;32:23. DOI: 10.1629/uksg.477

Working Group 2: Repository Interoperability; Summann F, Shearer K. *Coar Roadmap Future Directions For Repository Interoperability.* 2015. DOI: 10.5281/zenodo.34014

Bildnachweis:
Titelfoto: Marcus Gloger

